

Bundesliga Luftgewehr Nord ■ Am Abschlussontag der Normalrunde knisterte die Spannung. Nur eine Entscheidung war bereits gefallen, der Abstieg des SV Deiringsen stand fest. Alle anderen sieben Teams hatten noch die Chance, das Finale zu erreichen.

Abschied mit gemischten Gefühlen

von Harald Strier



Die Frau für die Entscheidungen zum Normalrundenabschluss: Jolyn Beer von der SB Freiheit musste am Samstag am Ende allein versuchen, das Spiel aber am Sonntag punktete sie entscheidend gegen Nordstemmens Ella Sternberg.

Auch als es um die letzte Chance auf den Klassenerhalt ging, hatten sie im Grunde keine. Die fünf Schützen des SV Deiringsen kämpften, doch sie standen gegen die SG Hamm, den einzig verbliebenen Mitkonkurrenten im Abstiegskampf, beim auch in den Einzelergebnissen klaren 1:4 auf verlorenem Posten. „Es tut schon ziemlich weh“, musste Philipp Rogner eingestehen. „Es ist besonders bitter, wenn du in den Wettkampf gehst und immer der klare Außenseiter bist, wenn alle Gegner sich sagen, ach, Deiringsen frühstücken wir eben ab. Das geht an die Substanz.“ Er schätzte die Möglichkei-

ten des Vereins aus einem Vorort von Soest realistisch ein, der auf die Talente aus der Region angewiesen ist. Und daher meinte er auch nach der nächsten und damit letzten klaren Niederlage, dem 0:5 am Sonntag gegen Spitzenreiter Kevelaer: „Wir sehen den Abstieg mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Klar hat es Spaß gemacht, in der ersten Liga zu schießen, aber wir werden im Unterhaus in der nächsten Saison auch wieder häufiger gewinnen.“

Bei Kevelaer hingegen strahlten sie um die Wette. „Wir haben die ganze Saison über gute Wettkämpfe geschossen und bei unseren Siegen immer wenigstens drei klare